

MITGLIEDERJOURNAL 2024



GutsMuths-
Rennsteiglaufverein

- Markt Tettau, 96353 Tettau
- Stadtverwaltung Neuhaus/Rwg., 98724 Neuhaus/ Rwg.
- Landgemeinde Großbreitenbach, OT Neustadt/ Rennsteig, 98701 Großbreitenbach
- wta Carsten Weser GmbH, 98529 Suhl
- Schulz Sportreisen, 01099 Dresden
- CP Stausee Hohenfelden GmbH, 99448 Hohenfelden
- Hotel Kammweg Rennsteig, 98701 Neustadt am Rennsteig

Mitgliederstatistik und Mitgliederstruktur

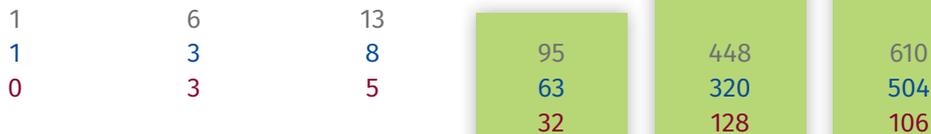
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Mitglieder	60	130	215	791	3266	3461	3712	1264	1277
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	1309	1372	1342	1162	1105	1098	1063	1036	1036
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1102	1128	1123	1115	1122	1143	1138	1150	1176
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
	1171	1159	1135	1129	1116	1112	1110	1166	(Stand Bestands- erhebung 09.01.2024)

Werde Mitglied in einem der größten, traditionsreichsten und aktivsten Sportvereine Thüringens! Werde Mitglied im GutsMuths-Rennsteiglaufverein!

Mit Deiner Mitgliedschaft bist Du Mitgestalter und Bewahrer des größten und traditionsreichsten Crosslaufs Europas.

Die aktuelle Mitgliederstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesamt männlich weiblich



Alter unbekannt: 3 Mitglieder 0-14 Jahre: 15-18 Jahre: 19-26 Jahre: 27-40 Jahre: 41-60 Jahre: 61-99 Jahre:

Gesamt: 1.176 Mitglieder (Stand 24.09.2024)
 Fördermitglieder: 7
 Davon sind aktive Mitglieder: 1.127
 passive Mitglieder: 49
 Ehrenmitglieder: 44

männliche Mitglieder: 902
 weibliche Mitglieder: 274
 Zum Jahresende haben 20 Mitglieder die Vereinsmitgliedschaft gekündigt.
 5 Mitglieder sind im Jahr 2024 verstorben.

Impressum

Herausgeber
 GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V.
 Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH
 D-98528 Suhl / OT Schmiedefeld - Ruppachstraße 1 A,
 Telefon: 036 782 / 61 237 – Telefax: 036 782 / 6427

Redaktion: Thomas Höpfner
 Texte, Statistiken: Jens Panse, Steffen Meyer, Verena Meyer, Thomas Höpfner, Ines Falkenberg, Berit Richter, Axel Eger, Christoph Weigel
 Fotos: Rennsteiglauf/werk2photographie, Fotoclub Suhl, Kevin Voigt, Norbert Wilhelmi, Tobias Oemus, Jens Panse, Theo Willing, Thomas Höpfner
 Layout und Satz: HSC Medienwerk GmbH
 Druck: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Wir danken der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und der HCS Medienwerk GmbH für die Unterstützung bei der Herstellung des Mitgliederjournals.

Grußwort des Präsidenten

Dem Rennsteig die Treue

Liebe Mitglieder des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins,

„Dem Rennsteig die Treue“, dieses Bekenntnis vor allem der vielen Traditionsläufer, die schon 25 mal und mehr dabei waren, ist ein Beleg für die Beliebtheit unseres GutsMuths-Rennsteiglaufs, dem schönsten Landschaftslauf in Europa.

Auch die wieder große Zahl von Meldungen und Startern zum 51. GutsMuths-Rennsteiglauf am 25. Mai 2024 zeugt davon, dass diese vier Worte keine hohle Phrase sind, sondern geprägt von der Anziehungskraft der Einmaligkeit des Laufens und des Flairs am Rennsteig sowie in den Start- und Zielorten. Hier bei uns jedes Jahr im Mai



auf Deutschlands längstem und bekanntestem Höhenwanderweg mitzulaufen, ist für viele fast ein Stück Lebenseinstellung.

Deshalb ein Dank an alle, die dem Rennsteig die Treue halten. Dies gilt in besonderem Maße für die Läufer, Wanderer und Nordic Walker, für die nicht nur der 50. im Jahr 2023 mit seinen nahezu 20.000 gemeldeten Teilnehmern ein Höhepunkt war, sondern für die jeder Rennsteiglauf ein Höhepunkt im Jahreskalender ist.

Dank aber auch an all die Organisatoren, Helfer, Polizisten, Busfahrer, Kloß- und Schleimzubereiter, Getränkeausgeber, Ärzte, Bergwachtler, Feuerwehrleute, kurzum: Dank an die 1.700 Menschen, die Jahr für Jahr einen guten Ablauf und die umsichtige Betreuung der Sportlerinnen und Sportler gewährleisten.

„Dem Rennsteig die Treue“, wenn sich damit auch die jüngeren Generationen „infizieren“, dann werden wir in wenigen Jahren den 600.000sten Teilnehmer begrüßen. Auch künftig soll gelten: GutsMuths-Rennsteiglauf – das ist mehr, als eine normale Laufveranstaltung, das ist Kult!

Euer Jürgen Lange

Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins



Inhalt

- | | | |
|--|---|---|
| 2 Mitgliederstatistik, Dank an Förderer, Impressum | 11 31. Juniorcross, 25. Mai 2024, Platz 1-6 v. Mitgliedern beim 51. GMRL | 20/21 Wettkampferfolge von Vereinsmitgliedern |
| 3 Grußwort Jürgen Lange, Inhaltsverzeichnis | 12 Vereinsmitglieder mit 20 und mehr Teilnahmen beim 51. GMRL | 22 Neue Trainingsgruppe im Verein |
| 4 45. Lange-Bahn-Lauf am 28.04.2024 | 13 Ehrung für den Vizepräsidenten, Was ändert sich in 2025? 2. Auflage: „50 Jahre Rennsteiglauf“ | 23 Mitgliederversammlung am 30.11.2024 Bad Blankenburg |
| 5 Gesucht: Sponsoren und Förderer | 14 Hauptsponsor „50 Hertz“ stellt sich vor | 24 Termine 2025 |
| 6 54. Rennsteig-Etappenlauf 22.-26.04.24 | 15 24. Staffellauf am 22. Juni 2024 | |
| 7 55. Rennsteig-Etappenlauf 12.-16.08.24 | 16 21. Schneekopflauf am 6. Juli 2024 | |
| 8 51. GutsMuths-Rennsteiglauf Supermarathon, 25. Mai 2024 | 17 8. Rennsteigrade am 30./31.8.2024 | |
| 9 51. GutsMuths-Rennsteiglauf Marathon – 25. Mai 2024 | 18 33. Herbstlauf und Trail am 06.10.2024 | |
| 10 51. GutsMuths-Rennsteiglauf, Halbmarathon – 25. Mai 2024 | 19 Alle bisherigen Mehrfachsieger | Foto Titelseite: Nadine Hübel gewann zum 4. Mal den Halbmarathon – Foto: Kevin Voigt |



Auch der Nachwuchs war mit Eifer dabei. Hier der Start der AK 6 beim Lange-Bahn-Lauf über 500 m.

Wie die Nadel im Heuhaufen

900 Zieleinläufe beim 46. Lange-Bahn-Lauf

Volkslauf lockte die meisten Starter

Mit 264 Startern war das größte Teilnehmerfeld erwartungsgemäß beim Volkslauf über elf Kilometer, der auch Teil des neuen Sühler Büchsen Cups ist, zu vermelden. Bei den Männern siegte der Sommerbiathlet Paul Pfauch (Eintracht Frankenhain) in 40:01 Minuten und wiederholte damit seinen Vorjahressieg. Auch bei den Frauen ging der Erfolg nach Frankenhain: Edith Buschsieweke siegte in 47:42 Minuten vor der Sonnebergerin Julia Stephan vom Rennsteiglaufverein (50:33 min). Auf der 22-km-Distanz des Hauptlaufes bestimmte bei den Frauen die Triathletin Andrea Gießmann vom LTV Erfurt in 1:55:48 Stunden das Niveau. Bei Abwesenheit der Pokalverteidigerin und Rennsteiglaufsiegerin Kristin Hempel (USV Erfurt) fiel ihr Sieg vor Christin Crusius (Erfurt) überlegen aus. Freuen konnte sich auch Thomas Heß: Der Polizist aus Meiningen, im vergangenen Jahr Dritter und vor zwei Jahren schon Sieger, sicherte sich in 1:27:41 Stunden den höchsten Podestplatz. Diana Spieker aus Suhl gewann zum ersten Mal beim Lange-Bahn-Lauf. Die 50-Jährige teilte sich ihre Kräfte auf der langen Distanz gut ein und zog in der zweiten Runde des Championslaufs an der jüngeren Konkurrenz vorbei. Bei den Männern bestimmte erwartungsgemäß Daniel Greiner (SV Sömmerda) in 2:17:33 Stunden das Tempo. Der Vorjahreszweite erarbeitete sich während des Rennens einen großen Vorsprung und verwies den Badener Fabian Paradies (2:23:35 h) auf Rang 2.

Neues Konzept für den Nachwuchs

Bei den Kinder- und Schülerläufen über Distanzen zwischen 500 Metern und 2,2 Kilometern hat sich die neue Streckenführung bewährt. Es gab viele spannende Fights um Sieg und Platzierungen. Der gemeinsame Zieleinlauf mit den Erwachsenen brachte den Kids zusätzliche Motivation. Auch die 46. Auflage des „Klassikers vor dem Rennsteiglauf“ ging zur Freude aller bei trockenem Wetter und frühsummerlichen Temperaturen über die Bühne. Nach vielen Jahren, wo die Veranstaltung unter weniger günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt werden musste, konnten in 2024 nicht nur die Sieger, sondern auch die Laufgruppe Süd als Veranstalter ob des tollen Wetters strahlen. Wur-

de das Meldebüro im Jahr zuvor bei den Anmeldungen in den letzten Wochen förmlich überrannt, waren wir in diesem Jahr auf einen breiten Ansturm besser vorbereitet. Ein großzügigeres Start-/Ziel-Areal und die Möglichkeit, viele Veranstaltungsbereiche bei dem schönen Wetter nach draußen zu verlagern trugen zu einer entspannten Atmosphäre bei Teilnehmern, Besuchern und Helfern bei.

Fast 1100 Anmeldungen – von den Bambini bis hin zu den Läufern des 34 km Championslaufs – lagen zusammengefasst für alle Wettbewerbe vor. Am Veranstaltungstag wurden über 900 Zieleinläufe gezählt. Hinzu kamen etwa 40 Bambini, die den erstmals für sie aufgebauten Hindernis-Parcours bewältigten. In den drei Hauptläufen gab es viele neue Sieger, aber auch alte Bekannte auf den obersten Podestplätzen. Auch der abschließende Staffellauf bei den Kinderwettbewerben sorgte wieder für viel Spannung und Kurzweil. Die über 100 Teilnehmenden beim Nordic Walking wurde erstmals in einem separaten Startblock hinter den Läufern aufgestellt. So konnten wir in diesem Jahr gegenseitige Behinderungen vermeiden und ein gutes Miteinander von Läufern und Walkern auf der Strecke erleben. Der Großteil der Starter ist auf der 11-Kilometer-Runde unterwegs. Hier werden wir versuchen, in den nächsten Jahren Motivationshilfe zu geben, auch mal „Auf's Ganze“ – die große Runde bis zur Lange Bahn – zu gehen.

Die Nadel im Heuhaufen

Nichts geht ohne engagierte Organisatoren und Helfer, so auch beim Lange-Bahn-Lauf. Besonderer Dank dem Organisationsteam, aber auch allen Mitgliedern der Laufgruppe Süd und den vielen freiwilligen Helfern, die dafür sorgten, dass sich Läufer und Besucher rundum wohlfühlten. Wir sehen es neben dem vielen Lob als besondere Anerkennung, wenn wir die kritischen Stimmen nach der Veranstaltung in diesem Jahr buchstäblich wie die Nadel im Heuhaufen suchen mussten.

Alle
Ergebnisse
und Fotos unter:
[www.rennsteiglauf.de /](http://www.rennsteiglauf.de/)
Laufkalender /
Lange-Bahn-Lauf

Text: Steffen Meyer, Gesamtleiter,
Bilder: Fotoclub Suhl

GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V.

Ruppachstr. 1a • 98528 Suhl OT Schmiedefeld am Rennsteig • Tel.: (036782) 6 06 86

• e-mail: gmr-verein@rennsteiglauf.de • www.rennsteiglauf.de



Ziele des GutsMuths-Rennsteiglaufs

Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins. Bei uns engagieren sich Menschen, die:

- ❖ sich der Organisation und Förderung von volkssportlichen Veranstaltungen, insbesondere für Behinderte, Kinder und Jugendliche, verschrieben haben.
- ❖ sich um die Unterstützung und Förderung der Infrastruktur für Breitensportliche Veranstaltungen kümmern.
- ❖ den Rennsteig pflegen sowie an Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes für den Rennsteig mitwirken.
- ❖ die Ideen einer gesunden Lebensweise verbreiten.
- ❖ die Zusammenarbeit und die Sportfreundschaft fördern.
- ❖ Aktivitäten im Sinne des geistigen Erbes von Johann Christoph Friedrich GutsMuths wahren.

Tue Gutes und werde FÖRDERER! Wir heißen Privatpersonen und Unternehmen gleichermaßen willkommen.



250,00 €/ Jahr	500,00 €/ Jahr	€/ Jahr
<ul style="list-style-type: none"> - FÖRDERER des Ehrenamtes - Namentliche Nennung Homepage, Imageflyer - Netzbildung - Einbindung in Aktivitäten und Aktionen - Ehrengast zum GutsMuths-Rennsteiglauf - Fördermitglied 	<ul style="list-style-type: none"> - FÖRDERER des Ehrenamtes - Logo-Abbildung Homepage, Imageflyer - Netzbildung - Einbindung in Aktivitäten und Aktionen - Ehrengast zum GutsMuths-Rennsteiglauf - Fördermitglied 	<ul style="list-style-type: none"> - FÖRDERER des Ehrenamtes - Logo-Abbildung Homepage, Imageflyer - Netzbildung - Einbindung in Aktivitäten und Aktionen - Ehrengast zum GutsMuths-Rennsteiglauf - Fördermitglied
<input type="radio"/> Spende für 2025	<input type="radio"/> Spende für 2025	<input type="radio"/> Spende für 2025
<input type="radio"/> Sponsoringvertrag zzgl. gesetzl. MwSt.	<input type="radio"/> Sponsoringvertrag zzgl. gesetzl. MwSt.	<input type="radio"/> Sponsoringvertrag zzgl. gesetzl. MwSt.

54. Rennsteig-Etappenlauf (22. – 26. April 2024)

Sonnenschein und 20 Zentimeter Schnee an der Schmücke

„Den Etappenlauf musst du mal mitmachen“, diesen Tipp gab Carsten Weser in 2023 beim Thüringen Ultra seinem Schmiedefelder Laufkumpel Sebastian Schmidt. Und schwärmte von der „kleinen, eingeschworenen Gemeinde“, die sich alljährlich auf den Weg von Blankenstein nach Hörschel beziehungsweise umgekehrt macht. Gesagt, getan. Sebastian Schmidt, der erst seit einem Jahr so richtig auf den Ultra-Distanzen unterwegs ist, stand Montag, dem 22. April, in Blankenstein am Start. Nicht ahnend, dass er sich den wohl härtesten Rennsteig-Etappenlauf aller Zeiten ausgesucht hatte. „Am Dienstag bis Neustadt hatten wir noch schönes Laufwetter, aber am Mittwoch kam uns in Höhe von Schmiedefeld dann der erste Schnee entgegen. An der Schmücke waren es dann 20 Zentimeter, die auf dem Boden lagen. Das ließ sich beschwerlich laufen, zumal man ja schon zwei Tage in den Beinen hatte“, blickt Schmidt zurück.

Noch schlimmer sollte es am Donnerstag auf der Strecke vom Oberhofer Grenzadler zur Grenzwiese beim Kleinen Inselfberg kommen. „Hinter Oberhof haben wir 30 Zentimeter Schnee gehabt. Der Forst hat dort auch viel Wege beschädigt, so dass es wieder schwer war zu laufen“, erzählt Sebastian Schmidt. „Plus Schneesturm, plus Graupel.“ Der Schmiedefelder kann dem Wetter aber auch etwas Gutes abgewinnen. „Das hat abgelenkt von den körperlichen Beschwerden“, erklärt er. Zumal



Extreme Bedingungen erwarteten die Läufer zwischen Schmiedefeld und Oberhof mit 20-30 Zentimeter Neuschnee, hier Heiko Schneider aus Waltershausen.

er gehandicapt in den Lauf musste: Eine Handverletzung war der Grund für seinen Trainingsrückstand. Dennoch musste er die 170 Kilometer in fünf Tagen absolvieren. Mit seiner Zeit von 16:15:23 Stunden ist Sebastian Schmidt deshalb hochzufrieden. Den Sieg hat er sich mit dem Südtiroler Oliver Carli geteilt, der seine Laufzeit aus dem Vorjahr in umgekehrter Richtung (17:24:56 h) um über eine Stunde verbesserte. Die Siegentscheidung auf der letzten Etappe nach Hörschel hat Sebastian Schmidt dabei bewusst nicht gesucht. „Es geht bei dem Lauf nicht um den Sieg, es geht ums gemeinsame Erlebnis“, sagt er. Mit Carli hatte er an allen fünf Tagen einen guten Laufpartner an seiner Seite. „Ich habe schnell gemerkt, dass es keinen Sinn macht, allein über den Rennsteig zu laufen“, sagt Schmidt. So ganz nebenbei habe er da „noch etwas Dialekt und Fremdsprache gelernt“.

Was bei Schmidt hängen bleibt von einer Distanz - die er noch nie innerhalb einer Woche gelaufen ist - ist vor allem die kleine, eingeschworene Lauffamilie und die tolle Organisation. Da wird sich um alles gekümmert. Von der Unterkunft über Ge-



Oliver Carli (Lana Südtirol) und Sebastian Schmidt (Schmiedefeld) an einer Verpflegungsstelle.

päcktransport bis zu mobilen Verpflegungsstationen. Besonders im Gedächtnis geblieben ist ihm Ulrich Röder. „Er hat Start und Ziel immer ganz akkurat mit Kreide aufgemalt. 30 Sekunden vor dem Start werden die Gespräche eingestellt. Dann geht es genau auf die Sekunde los. Das ist ein Erlebnis, das muss man mal mitgemacht haben“, erzählt er. „Es war eine tolle Woche. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt.“ Bei den Frauen siegte Antje Giffing aus Köditz bei Hof in 17:48:39 h vor Corinna Geyer (Döllstädt) in 19:04:40 h, die bereits im Vorjahr auf Rang Zwei ins Ziel kam. Susanne Marbach (Würzburg), die Siegerin des Vorjahres (17:33:01 h), lief diesmal in 19:07:12 h auf den dritten Platz. Bei den Männern kam Daniel Derstappen aus Hamburg in 18:25:40 h als Dritter knapp vor Martin Niederprüm (Wuppertal / 18:29:22 h) ins Ziel. Insgesamt waren neun Frauen und 17 Männer am Start. Für 14 von ihnen war es eine Vorbereitung auf den Rennsteig-Supermarathon.

Ergebnisse
unter:
www.rennsteiglauf.de /
Laufkalender/
Etappenläufe

Der 55. Rennsteig-Etappenlauf hält einige Überraschungen bereit

Susi mit Sisu und Tränen am Mittag

Es scheint, als wolle Petrus Abbitte leisten. Nach den verrückten Schneeschauern des Aprils malt er den Läufern im August einen himmelblauen Hintergrund ans Firmament. Kein Regen, Sonne pur. Mit ihr heizt sich der Rennsteig-Etappenlauf in fünf hochsommerlichen Tagen (12. bis 16. 8.) zur wahren Hitzeschlacht auf. Knapp 30 Grad Celsius zeigt das Thermometer zur Mittagsstunde in den Zielorten zwischen Hirschfeld und Blankenstein. Und so erleben die 21 Läuferinnen und Läufer aus acht Bundesländern einmal mehr 168 Kilometer an der Grenze zwischen Lust und Last, Lachen und Leiden, Qual und Genuss. Ein Spiegelbild des Lebens zwischen Bergab und Bergauf.

Auch ein paar andere Überraschungen hält die 55. Auflage dieses noch immer so einzigartigen Abenteuers bereit. Mit Susanne Darr läuft erstmals in der knapp 30-jährigen Geschichte eine Frau als Schnellste der Gesamtwertung über den Blankensteiner Zielstrich. In 17:44:43 Stunden nimmt sie Männer-Sieger Tobias Vogt (Heyerode/18:48:23 h) mehr als eine Stunde ab. Drei der fünf Etappen bewältigt Susi als Schnellste. Die 32-Jährige legt Strecke für Strecke jene im Finnischen als Sisu bekannte legendäre Beharrlichkeit an den Tag, eine innere Ausdauerhaltung, die sie zugleich mit Leichtigkeit und einem Lächeln zelebriert.

Der oft und zu Recht apostrophierte familiäre Charakter des Etappenlaufs findet in diesem August eine besondere und ergreifende Wendung. Beim lockeren, eher zufälligen Plausch auf den letzten Metern nach Neustadt entdecken Anja Möckel, die Wahl-Leipzigerin, und Sven Mußbach, der Zella-Mehliker, gemeinsame familiäre Wurzeln.

Eine Überraschung zur Mittagsstunde, die spontan beide zu Tränen rührt. Als Dritte im Bunde gehört Anjas Zwillingsschwester Katrin noch dazu. Zwillinge on tour – auch das gibt es beim Etappenlauf zum ersten Mal. Den gemeinsamen Sprung mit ihrer Schwester auf das Podest verpasst Katrin wohl nur, weil sie wegen muskulärer Probleme eine Etappe auslassen muss.

Es gehört zu den guten Gepflogenheiten dieses Laufs: jeder kann jeden Tag neu entscheiden. Laufen oder pausieren, langsam oder schnell, allein oder gemeinsam. Erlebnis geht vor Ergebnis. Wer nicht läuft, wie Martin Mölders und unser bayerischer Doc Horst Fay, bleibt als Betreuer dabei. Zu schön ist das Gemeinschaftsgefühl, es ist in all den Jahren gewachsen und geblieben.

Zum Glück geblieben ist bis heute auch der unverwüstliche Etappenlauf-Erfinder Uli Röder, der noch immer mit Kreide jeden Start- und Zielstrich eigenhändig zieht und allmorgendlich mit sympathisch-gestrigem Blick ein Startfieber zu erzeugen weiß, als ginge es gerade-

wegs ins olympische 100-Meter-Finale. Voller Energie zeigt sich einmal mehr auch Irmgard Eggert – die Teilnahme-Rekordlerin aus Halberstadt absolviert ihren 17. Etappenlauf.

Verändert hat sich der Weg. Das Waldsterben wird auf dramatische Weise sichtbar. Hochwälder sind verschwunden, Lichtungen geben den Blick frei. Vor Brennersgrün stoppt uns ein Forstmitarbeiter. Im Wald voraus kreischen Kettensägen, auf dem Boden zeigt ein rot aufgesprühter Pfeil nach links. Der Preis des Umweges: 500 Meter mehr.



Familiär geht es beim Etappenlauf zu. Hier laufen (v.li.) Sven Mußbach, Anja Möckel und Axel Eger gemeinsam über den Rennsteig.

Ja, der Rennsteig ist immer für eine Überraschung gut. 168 Kilometer quer durch Thüringen sind 168 000 Meter voller Unwägbarkeiten. Manche bleiben für uns Läufer auf den ersten Blick unsichtbar: das schwierig gewordene Puzzle mit Gastronomie und Hotellerie, dazu ein Genehmigungsverfahren, in das elf staatliche Forstämter und sechs Privatwaldbesitzer einbezogen sind.

Die Mühen der dienstbaren Geister um Gesamtleiter Sieghard Zitzmann und seinen respektabel in die Stellvertreterrolle hineinwachsenden Enkel Niklas Steinhauser haben sich dennoch einmal mehr gelohnt. Und mit ihr die Herzens-Entscheidung des Rennsteiglaufvereins, den Etappenlauf auch in diesem Sommer durchzuführen. Die Läufer wissen es zu schätzen.

Text: Axel Eger

Ergebnisse
unter:
www.rennsteiglauf.de /
Laufberichte /

Dank an den Wettergott

15.000 Starter auf den verschiedenen Strecken

Insgesamt waren 15.018 Läufer, Walker und Wanderer auf den verschiedenen Lauf- und Wanderstrecken unterwegs, 17.077 hatten für den 51. GutsMuths-Rennsteiglauf gemeldet. Jürgen Lange, Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins zeigte sich zufrieden mit den Teilnehmerzahlen. „Nach dem Teilnehmerrekord zum 50. Lauf im Vorjahr haben wir uns wieder auf die Zahlen aus der Zeit vor der Corona-Pandemie eingepegelt.“

Ein Dank geht auch an den Wettergott. Gestern hat er mit den ergiebigen Regenfällen die Strecken staubfrei gemacht. Heute sorgte er für gutes, eher Rennsteiglauf-untypisch gutes Wetter. Auch dies hat zu den insgesamt schnellen Zeiten beigetragen“, sagte er auf der abschließenden Pressekonferenz mit den Siegern.

Thüringer triumphieren auf der Königsstrecke

Herren (1151 im Ziel): Die Erfurter Marcel Bräutigam und Kristin Hempel haben die 73,9 km der Supermarathonstrecke dominiert und jeweils mit großem Vorsprung gewonnen. Für Bräutigam erfüllte sich nach drei Siegen auf den kürzeren Distanzen ein „Lebenstraum“.

Hempel schaffte das Triple auf der Königsstrecke. Der Mann vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein lief in starken 5:06:56 Stunden ins Ziel – schneller war bislang nur sein Mannschaftskamerad Christian Seiler. Er verwies damit den ehemaligen Biathleten Dominik Schüßler aus Münster (5:28:34 h) und Frank Merrbach (5:29:03 h) vom LG Nord Berlin Ultrateam auf die Plätze.

Auf der Supermarathonstrecke führte ein 20-jähriger Triathlet das Feld bis zum Inselberg an. Chris-Marvin Scheffler (Startnummer 1777/Foto) vom SC Neubrandenburg hatte angekündigt, bei seinem ersten Supermarathonstart um das Podium mitlaufen zu wollen, was ihm bis zur Schmücke auch gelang. Dann ging ihm die Kraft aus und er landete am Ende mit einer Zeit von 5:53:02 h auf Platz 10. Auf jeden Fall will er wiederkom-

men und einen neuen Anlauf starten.

Frauen (281 im Ziel): Mit neuer Bestzeit von 6:12:16 Stunden gewann Kristin Hempel zum dritten Mal nach 2015 und 2023 den Supermarathon. Die Läuferin vom USV Erfurt will im nächsten Jahr noch den „echten Hattrick“ versuchen. Der Zweitplatzierten Almut Dreßler-Ahlburg vom Berliner Ultrateam gelangte bei ihrem zweiten Start zum Rennsteiglauf in 6:24:23 h der Sprung aufs Podium. Dritte wurde Nadja Koch aus Paderborn (6:29:01 Stunden).



Der Sieger: Marcel Bräutigam (Sieger Supermarathon/Erfurt):

„Ich bin megaglücklich, alles hat heute gepasst. Ich habe mir einen Lebenstraum erfüllt: „Endlich König des Rennsteigs“ – mehr geht nicht. Ich danke meiner Familie, denn ich investiere seit 13 Jahren viel Zeit in den Sport und Training. Dank auch den vielen Menschen an der Strecke, die immer wieder meinen Namen gerufen haben. Ab Kilometer 30 habe ich den Lauf genossen.“



Die Siegerin: Kristin Hempel (Siegerin Supermarathon/Erfurt):

„Ich habe heute alle Verpflegungsstellen mitgenommen und sogar erstmals den Hafer-schleim probiert, der mir gut geschmeckt hat. Anfangs waren noch Männer mit mir unterwegs, dann war ich lange nur allein mit dem Führungsfahrrad unterwegs. Doch ich laufe gern allein, möchte da meine Ruhe haben. Trotzdem habe ich mich gefreut, als dann Wanderer auf der Strecke waren, die mich angefeuert haben. Nächstes Jahr muss ich es nochmal versuchen, um den echten Hattrick zu schaffen.“

Alle
Ergebnisse
und Fotos
unter
www.rennsteiglauf.de /
Service / Ergebnisse

Typisches Rennsteiglaufwetter - Nebel und Pfützen begleiteten die Supermarathonis.



Die Blasmusikanten Steinbach sorgten vor der Triniusbaude für Volkslaufstimmung und Aufmunterung der Marathonläufer.

Neue Sieger beim INTERSPORT-Marathon

Herren (1661 im Ziel): Mit Samsom Tesfazghi Hayalu und Hamburgerin Annika Oettinger gab es auf der Marathonstrecke neue Sieger. Der aus Eritrea stammende und für den SV Sömmerda startende Läufer war erstmals auf der Marathonstrecke am Start und hatte im Ziel nach 2:42:30 Stunden knapp vier Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Felix Ledwig (2:46:15 h) von den Diehloer Hügelläufern herausgelaufen. Knapp dahinter lief der Berlin Eric Breitbarth nach 2:47:49 h ins Ziel.

Damen (739 im Ziel): Die Hamburgerin Annika Oettinger siegte bei ihrer Premiere auf dem Rennsteig in 3:08:17 Stunden, nachdem sie lange Zeit mit der Zweitplatzierten Cathleen Meier unterwegs war. Im Ziel betrug der Abstand eineinhalb Minuten. Beide „Flachländer“ sprachen im Ziel von einem harten Rennen und der ungewohnten Belastung durch das Profil der Strecke. Als Dritte kam die Thüringerin Katja Voigtmann ins Ziel. Sie benötigte 3:17:51 Stunden für die 42,195 Kilometer von Neuhaus nach Schmiedefeld.

Besondere am Rennsteiglauf ist die entspannte Stimmung, ich hatte viel Zeit für einen Plausch. Wir hatten viel Spaß unterwegs, mehr verrate ich aber nicht“, so die Teilnehmerin der Triathlon EM in Dänemark.

Sieger hat den Start fast verpasst

Marathon-Sieger Samsom Tesfazghi Hayalu hätte fast den Start verpasst. Weil er nicht pünktlich am Bus war, musste er mit dem Auto zum Start nach Neuhaus gefahren werden, wo er nur knapp noch rechtzeitig die Startlinie erreichte. Insider wussten zu berichten, dass dies nicht zum ersten Mal passiert sei.

Geschenk für Lauffreund

André Rauch aus Petriroda feierte zum Rennsteiglauf seinen 60. Geburtstag auf der Marathon-Strecke. Zusammen mit einem Lauffreund und seinem Sohn bewältigte er die Strecke im Nordic Walking in 6:25 Stunden. Im Ziel freute er sich über die Begrüßung durch den Zielsprecher René Pfeuffer und Pressesprecher Jens Panse, der seinem ehemaligen XXL-Laufkollegen ein gewidmetes Autorenexemplar des Buches „50 Jahre Rennsteiglauf“ überreichte.



Annika Oettinger (Siegerin Marathon / Triabolos Triathlon Hamburg):

„Nach meinem Marathonsieg 2016 hat es nun nach acht Jahren wieder für einen Erfolg gereicht. Das

Alle Ergebnisse und Fotos unter [www.rennsteiglauf.de / Ergebnisse](http://www.rennsteiglauf.de/Ergebnisse)



Natur pur beim Rennsteiglauf erlebten auch diese drei Läuferinnen beim Queren der romantischen Bergwiese.

**Vorjahressieger beim
TEAG-Halbmarathon erneut vorn**

Drittplatziertes mit Schmiedefelder Wurzeln

Herren (3589 im Ziel): Die Vorjahressieger Roman Freitag (LAC Erfurt) und Nadine Hübel (TV 1924 Dipperz) erreichten beim 51. Rennsteiglauf über die Halbmarathonstrecke erneut als erste das Ziel auf dem Sportplatz in Schmiedefeld. Für den 22-jährigen Thüringer war es der Hattrick, die 41-jährige Hessin war bereits zum vierten Mal in Folge siegreich. „Es fühlt sich auf jeden Fall gut an, auch wenn es langsam Gewohnheit wird“, sagte der Sieger im Ziel. Mit seiner Endzeit von 1:12:35 Stunden war er nicht ganz zufrieden: „Hinten heraus hatte ich muskuläre Probleme, so dass ich die Vorjahresbestzeit um eine Minute verfehlt habe“.



Das Siegertrio des Halbmarathons 2024 (von links) Tim Koritz (3.), Roman Freitag (1.), Florian Bochert (2.).

Der Erfurter setzte sich vom Start weg an die Spitze. Tim Koritz (Athletic Teams Dresden), dessen Vater in den 1990er-Jahren mehrfach den Rennsteiglauf gewonnen hatte, versuchte ihm noch zu folgen, musste aber schon nach dem Birksteig abreißen lassen. „Ich habe mir die Kräfte etwas falsch eingeteilt und nicht mit so vielen Höhenmetern gerechnet“ sagte der Dresdener, der am „Bierfleck“ vier Kilometer vor dem Ziel noch von Florian Bochert überholt wurde, am Ende aber mit knapp zwei Minuten Rückstand auf den Sieger und Platz 3 (1:14:32 Stunden) hochzufrieden war.

Bochert gelang bei seiner neunten Teilnahme der zweite Sprung aufs Podium. Der Bielefelder mit Thüringer Wurzeln (Opa und Vater stammen aus Schmiedefeld) lief in 1:13:54 Stunden mit etwas mehr als einer Minute Rückstand auf den Sieger über den Zielstrich.

Vierter Sieg in Folge von Nadine

Damen (2119 im Ziel): Ein flottes Rennen gab es auch bei den



Kahlschlag – Große Waldflächen entlang der Strecke wurden Opfer des Borkenkäfers.

**Alle
Ergebnisse
und Fotos
unter
[www.rennsteiglauf.de /
Service / Ergebnisse](http://www.rennsteiglauf.de/Service/Ergebnisse)**

Frauen. Die Siegerin Nadine Hübel lief in 1:23:05 Stunden rund drei Minuten schneller als im Vorjahr. Das musste sie auch, denn die Zweitplatzierte Inga Lena Schömburg-Heuke (LG Bamberg) blieb in 1:25:45 Stunden auch noch unter der Vorjahressiegerzeit und die Dritte Ilka Wienstroth (TSVE 1890 Bielefeld) folgte in 1:26:55 kurz dahinter. „Alles lief perfekt, das Wetter war super“, strahlte die Siegerin im Ziel. Mit Bergtrails in der Schweiz und Österreich habe sie Kraftausdauer trainiert und sich beim Lauf komplett fokussiert. „Ich habe mich nicht einmal umgedreht Inga Lena Schömburg-Heuke hatte die Siegerin noch eine Weile im Blick, konnte aber nicht mithalten.“

„Den Rennsteiglauf wollte ich schon immer mal mitmachen, die Strecke ist sehr anspruchsvoll“, sagte die Zeitplatzierte, die erst am Freitag vor dem Lauf nachgemeldet hatte. Zum vierten Mal war Ilka Wiesenstroth am Start und vor zwei Jahren schon einmal Zweite. „Diesmal war ich rund vier Minuten schneller“, freute sie sich nach dem Lauf. „Die Konkurrenz auf der Damenstrecke war außerordentlich stark“, wertete Präsident Jürgen Lange den Einlauf beim Halbmarathon.

Nadine Hübel (Siegerin Halbmarathon)

„Es gibt keinen schöneren Zieleinlauf wie hier in Schmiedefeld. Deshalb habe ich hier immer ein Lächeln beim Zieleinlauf. Es war mein 4. Sieg in Folge, das erfüllt mich mit Stolz. Das Wetter passte, lediglich der Nebel am Morgen störte etwas.“

Petra Kühn (Zielsprecherin) verteilt Kompliment:

„Du hast übrigens auch immer ein schönes Lächeln“, ergänzt Zielsprecherin Petra Kühn bei der Siegerpräsentation zur Pressekonferenz in Richtung Roman Freitag (Sieger Halbmarathon).“

31. Bauerfeind Sports Junior Cross am 25. Mai 2024

Emotionen pur an der Ziellinie

Lachen, weinen und alles dazwischen. Die Kinder und Jugendlichen haben in ihren Altersklassen gekämpft bis zum letzten Meter. Fast 1.000 junge Läufer waren auf den unterschiedlich langen Strecken präsent, von den Kleinsten auf der 1,1 km Runde bis zu den 16- und 17-jährigen Startern über 7,2 km.

Ab 9 Uhr wurde gestartet, zuerst die Großen der U18, während sich die Kleinsten für den Knirpsenlauf warm hüpfen.

Start-Sprecherin Marie Reiß motiviert nochmal und erklärt, dass die Startnummer unbedingt gut sichtbar sein muss. Hüpfen, Hände hoch, Klatschen, warm bleiben. „Wer von euch ist denn schon in einem Sportverein?“ Ein paar Erstklässler melden sich. „Und wer macht Leichtathletik?“ „Meine Mama“ ruft ein kleines Mädchen – Kindermund eben. Ein Vertreter der Firma Bauerfeind gibt den nächsten Startschuss und ab geht's... Bei den Mädchen-Knirpsen bewältigen Maria Weiß, Jitka Stranik und Tilda Schumann dicht hintereinander die 1.100 Meter lange Strecke in rund 5 Minuten. Die gleichaltrigen Jungen-Knirpse lassen ebenfalls nichts anbrennen. Toni Simon gewinnt hier in 4:33 Minuten. Jetzt geht es im Zieleinlauf Schlag auf Schlag, es kommen immer mehr und immer größere Kinder an. Jeder bekommt im Ziel eine Teilnehmer-Medaille. Die Medailenverteiler Katrin, Ines und Enrico kommen



Zieleinlauf von Anna Weise (SV Tautenheim, links) und Magdalena Hertwich (SG Masserberg)

kaum hinterher. Sie kennen das, sind schon mehrere Jahre dabei. Stürzt jemand im Ziel oder strauchelt, reicht Katrin ihre Hand und fordert - „Atmen, einfach weiter atmen“. Erholt sich der kleine Sportler nicht so schnell, ruft sie die Ersthelfer von DRK und Bergwacht herbei.

Marie Charlotte vom LSV Ilmenau kommt mit hochrotem Kopf in Ziel. Sie schnappt nach Luft. Beim letzten Wettkampf über 3 km sei sie in Ohnmacht gefallen, erzählt sie. „Aber ich war die Erste“ strahlt sie dann.

„Mir flimmert es vor den Augen, aber das wird schon wieder“, lässt sie raus - holt sich einen Tee und begrüßt ihre Teamfreundin. Während nebenan auf der Erwachsenen-Strecke lautstark der Sieger vom Supermarathon bejubelt wird und die Olsenbande ihre Zielmusik bekommt, unterhalten sich die Mädchen über ihre tollen Zeiten und trinken noch einen Tee. Gleich kommt die Mama auf dem Halbmarathon ins Ziel, Papa ist fertig mit Duschen. Dank Smartwatch haben die Kinder auch bei diesem Trubel alles im Blick. Auffallend ist wie liebevoll sich viele Omas, Opas und Eltern neben den Übungsleitern und Trainern der vertretenen Vereine im bunten Getümmel im Startbereich um die kleinen aber auch

älteren Rennsteigläufer kümmern. Auch hier gilt, dabei sein ist alles. Text: Verena Meyer

Platzierung (1.-6.) von Mitgliedern beim 51. GutsMuths-Rennsteiglauf

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	W70	Eggert	Irmgard
1. Platz	W80	Krügel	Ingrid
2. Platz	W65	Warnstedt	Renate
4. Platz	W65	Graul	Nora

Supermarathon – weibl.

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	MHK	König	Marcel
1. Platz	M35	Bräutigam	Marcel
1. Platz	M80	Ullrich	Peter
2. Platz	M40	Holland-Moritz	Denny
3. Platz	M50	Endler	Jan
3. Platz	M70	Nüske	Lutz
4. Platz	M40	Skrowny	André
5. Platz	M70	Tomczak	Wolf-Dieter
6. Platz	M60	Frank	Becker

Supermarathon – männlich

Platz	AK	Name	Vorname
2. Platz	W80	Eichner	Sigrid
4. Platz	W55	Lennartz	Birgit
5. Platz	W65	Herder	Evelyn

Marathon – weibl.

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	M35	Weigel	Christoph
1. Platz	M55	Fleischhauer	Jens
2. Platz	M45	Schmidt	André
3. Platz	M30	Gerlof	Johannes
3. Platz	M80	Mieß	Bernd
5. Platz	M70	Fiehring	Wolfgang
5. Platz	M75	Kohl	Ulrich

Marathon – männlich

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	W55	Härtl	Anke
3. Platz	W70	Mämpel	Marion
4. Platz	W45	Schiebold	Christine
6. Platz	W65	Wegener	Christa

Halbmarathon – weibl.

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	M50	Dömming	Olaf
2. Platz	M35	Keller	Toni
2. Platz	M40	Ulbrich	Robert
2. Platz	M60	Wilck	Andreas
3. Platz	M60	Bayer	Stephan
3. Platz	M75	Biering	Holger
4. Platz	M60	Stephan	Günter
5. Platz	M30	Fischer	Tobias
5. Platz	M80	Haack	Hans-Jürgen

Halbmarathon – männlich

1290 Traditionsläufer sind vermerkt

2. Auflage des Werks „50 Jahre Rennsteiglauf“



Ende August 2024 konnten wir alle Druckunterlagen für die zweite Auflage unseres Buches „50 Jahre Rennsteiglauf“ in der Plauener Druckerei einliefern. Es wurden alle Korrekturhinweise berücksichtigt. Ein Dank für diese geht an Wolfgang Börner, Hans-Jürgen Burow, Jörg Brömel, Matthias Greifenhagen, Gwendolin GutsMuths, Volker Kittel, Dietmar Knies, Klaus Krüger, Jürgen Lange, Horst Mohr, Kamen Pawlow und Jens Wötzel. Die Listen der Spender und der Traditionsläuferinnen und Traditionsläufer wurden korrigiert und aktualisiert - jetzt sind 1290 Namen verzeichnet. Hinweise zu eventuellen fehlerhaften Zählungen aus DDR-Zeiten konnten nicht berücksichtigt werden, da uns außer für den Supermarathon keine Datenbanken bekannt sind. Die limitierte Zweitausgabe unseres Buches kann in der Geschäftsstelle des Rennsteiglaufvereins bestellt werden. Der Preis blieb konstant bei 19,90 € + Versandkosten.

Ehrennadel für unseren Vizepräsidenten Klaus Thielemann



Im Rahmen der Siegerpräsentation des 51. GutsMuths-Rennsteiglaufs am 25. Mai 2024 wurde Klaus Thielemann (Foto mitte) im VIP-Zelt in Schmiedefeld ausgezeichnet. Für sein langjähriges Wirken für den Rennsteiglauf überreichte ihm Thomas Zirkel (Geschäftsführer des Landessportbundes Thüringen) im Beisein von Jürgen Lange (li./Präsident des GMRLV) die Ehrenplakette des Landessportbundes Thüringen. Klaus ist bekannt als der langjährige, mit großer Umsicht agierende Versammlungsleiter

Was ändert sich 2025?

- Ein Startertausch ist für den 52. GutsMuths-Rennsteiglauf nicht mehr möglich. Das bedeutet, dass Startnummern nicht mehr auf andere Starter übertragen werden können.
- Der Start der Thüringer Waldquell Nordic Walking Tour ist ab 2025 in der LOTTO Thüringen Arena am Rennsteig in Oberhof. Die neue Streckenlänge beträgt 21,2 km und ist identisch mit der des TEAG Halbmarathon. Teilnehmer der Nordic Walking Tour erhalten zudem auch eine Marke für die Kloßparty.
- Ab 01.04.2025 keine Bestellung Finisher-Shirts mehr möglich.
- Ab 01.04.2025 keine Bestellung der Magnete mehr möglich.
- Ab 01.04.2025 keine Bestellung Trailrun-Socken mehr möglich. (Bitte beachtet, dass die Socken kein Rennsteig-Branding haben.)
- Ab 01.04.2025 ist die Ummeldung auf eine andere Strecke nur noch am 16./17. Mai 2025 in der Startnummernausgabe möglich.

Weitere Informationen findet Ihr in der Ausschreibung zum 52. Rennsteiglauf unter: www.rennsteiglauf.de

unserer Mitgliederversammlungen. Mit seinem freundlichen und sachlichen Auftreten, hat er sich große Sympathien erworben. Er ist stets hilfsbereit und ansprechbar für Mitglieder, Mitarbeiter und Sportler sowie im Präsidium ein zuverlässiger Partner. Als Stellvertreter des Landrates Schmalkalden/Meiningen hat Thielemann bereits Anfang der 1990er-Jahre an den Präsidiumssitzungen teilgenommen. Daraus erwuchs wahrscheinlich seine Erkenntnis: „Warum soll ich nur stellvertretend mitwirken, ich möchte den Verein auch aktiv unterstützen“.

Zur Person von Klaus:

- seit 1. Januar 1995 Mitglied im GutsMuths-Rennsteiglaufverein und am Vereinsleben beteiligt
- 25-malige Teilnahme am GutsMuths-Rennsteiglauf
- seit 1. Dezember 2001 Vizepräsident unseres Vereins
- seit 25. Februar 2002 Aufsichtsratsmitglied der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH

Die Rennsteiglauffamilie möchte Klaus auf diesem Wege nochmals zu seiner Ehrung gratulieren und Dank für sein unermühtliches Wirken sagen.

Mit viel Energie dabei

50Hertz sichert als Übertragungsnetzbetreiber die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen im Norden und Osten Deutschlands rund um die Uhr. Bis 2032 wollen wir in unserem Netzgebiet 100 Prozent des Stromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien decken und sicher in unser Stromnetz aufnehmen.

Damit setzen wir ein deutliches Signal: für den Klimaschutz und für nachhaltige Wirtschaftsstandorte. Unsere Verantwortung für künftige Generationen nehmen wir auch im Sport wahr und sind stolz, seit 2011 den Rennsteig Herbstlauf zu fördern.

[50hertz.com](https://www.50hertz.com)



Den Staffellauf 2024 der Mixed-Teams gewann das „Oßwald Ski-Mix“ mit Axel Teichmann (3. v.li.) als Radbegleiter.

183 Teams waren bei der 24. Auflage dabei

183 Teams waren beim 24. Rennsteigstaffellauf am 22. Juni in Hirschfeld am Start. Bis auf zwei erreichten alle nach 170 km wohlbehalten das Ziel. „Diesmal mussten deutlicher weniger Teams den Notstart in Brennersgrün in Anspruch nehmen“, berichtete Geschäftsführer Christopher Gellert von einem konfliktfreien Verlauf der logistischen Großveranstaltung, bei der wieder mehr als 2.000 Läufer und Radbegleiter auf den 10 Etappen unterwegs waren. Besonders die Radfahrer hatten diesmal mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen. In der Nacht vorm Lauf hatte es kräftig geregnet, so dass manche Streckenabschnitte einer Seenlandschaft glichen und schwer passierbar waren.

Seriensieger entthront

Um 5 Uhr hatte Starter Holger Sakuth 53 Mixteams und 14 Frauenmannschaften auf die Strecke geschickt. Den stärksten Startläufer hatten die Erfurter Ratsrunner mit Richard Feuer (57:48 Minuten), der vor Sebastian Harz vom Laufteam Erfurt Mix übergab. Das favorisierte Oßwald SKIMIX-Team mit Ski-Olympiasiegerin Victoria Carl wechselte an der Hohen Sonne als 7. Thomas Bing lief das Team auf dem zweiten Abschnitt zum Inselsberg auf Rang Zwei, bevor Rennsteigsupermarathonsieger Marcel Bräutigam mit Bestzeit auf dem dritten Streckenabschnitt an die Spitze lief. Die Wintersportler, die mit Axel Teichmann einen prominenten Radbegleiter hatten, gaben die Führung nicht wieder ab und freuten sich über den neuen Streckenrekord von 11:42:16 h. Mit rund 30 Minuten Rückstand folgte die „Grün-Weiße Rasselbande der DHfK“. Rang 3 sicherte sich im spannenden Finish der Jenaer Intervallexpress. Einem Kilometer vorm Ziel holte Paul Wächter den Schlussläufer der zuvor 12-mal siegreichen Laufteam Mix-Staffel ein. In 12:20:40 h stürmte er rund 30 Sekunden vor den Erfurtern ins Ziel „Einmal endet jede Serie, auch wenn wir heute nochmal gern auf dem Podium gestanden hätten und nah dran waren“, kommentierte Patrick Letsch. Die der Pleßgirls blieb bestehen. In 13:16:19 h holten sie erneut unangefochten den Sieg „Es war aber ganz schön eng“, meinte Teamchef Jan Matthes augenzwinkernd, denn der Vorsprung auf die zweitplatzierten Harzer Hexen betrug 1:12 Stunden. Rang Drei ging an die LTV Erfurt Montagsgruppe. Ihr Rückstand auf die Siegermannschaft betrug glatt zwei Stunden.



Auch in diesem Jahr waren viele Teams mit einem Radbegleiter unterwegs.

Herrenteams: Start-Ziel-Sieg der X-Runners und „Verläufer“

Theodor Popp lieferte sich als Startläufer der X-Runners ein packendes Duell mit Marcel Krieghoff, der für das Team der Thüringer Allgemeine am Start war. Nach 54:42 min übergaben sie zeitgleich an der Hohen Sonne. Am Ende liefen die X-Runners in 10:44:49 Stunden mit neuer persönlicher Bestzeit zum ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Dahinter lieferten sich Teams vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein und das neuformierte junge Team Erfurter Goldstandard um Rennsteiglaufsieger Roman Freitag ein Duell um Platz 2. Die Führung wechselte mehrfach. Vor der 9. Etappe hatten die Mannen vom GMRLV drei Minuten Vorsprung auf die Youngsters. André Skrowny vom GMRLV verlor sich auf dem Abschnitt nach Brennersgrün und absolvierte mehr als 2 Kilometer zusätzlich, rettete aber mit einer Energieleistung 24 Sekunden Vorsprung. Die büßte Schlussläufer Johannes Gerlof durch einen erneuten „Verläufer“ ein. Im Ziel freute sich das Team der jungen Erfurter Leichtathleten über Platz 2 bei ihrer Premiere. Unsere Rennsteigläufer haderten etwas mit ihrem Missgeschick. Der Radbegleiter hatte nach acht anstrengenden Etappen nicht mehr die Kraft dem schnellen Tempo seiner Läufer zu folgen. „Hier müssen wir ein bisschen nachjustieren“, meinte Teamchef Christoph Weigel. Der Präsident Jürgen Lange freute sich dennoch über das erneute Podium: „Das was vielen Teams schon passiert, davor sind auch die Rennsteigläufer nicht gefeit.“

25. Rennsteigstaffellauf am 21. Juni 2025

Irgendwie schafft es aber jeder ins Ziel. Manch einer musste schon vorm Start ein paar extra Meter absolvieren, weil er die Verkehrshinweise nicht gelesen hatte und wie gewohnt versuchte, von Eisenach zur Hohen Sonne zu gelangen. Doch diesmal hatte die Polizei die Einbahnstraßenregelung in Richtung Eisenach gewählt. Der Wechsel am Kleinen Inselsberg wurde auf den Parkplatz verlegt, was die Verkehrssituation verbesserte. „Es bleibt aber überall auf dem Rennsteig eng, bei so vielen Begleitfahrzeugen“, stellte Christopher Gellert fest. „Ein herzliches Dankeschön geht an die Gastgeber im Ziel in Blankenstein, die wieder für eine rauschende Finisher-Party im Festzelt an der Selbitz sorgten“, so Präsident Jürgen Lange. Er verkündete auch den 21. Juni 2025 als Termin für die 25. Auflage.

Favoriten setzen sich durch

Keine Ferienmüdigkeit beim 21. Schneekopflauf am 6. Juli

Bei sommerlichen Temperaturen erklimmen mehr als 550 Teilnehmer den Gipfel vom Schneekopf und von Ferienmüdigkeit war keine Spur. Sonnenschein empfing die Teilnehmer am Start an der Rennsteiglaufhalle in Schmiedefeld und begleitete die Läufer bis ins Ziel. Wieder einmal konnte der Schneekopf einen Zuwachs verzeichnen. „Der Schneekopflauf hat sich zu einem der schönsten Bergläufe in Deutschland gemauert.“, resümiert Jürgen Lange, Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V., ein und ergänzt: „Die anspruchsvolle Strecke entschädigt die Läufer mit reizvollen und höchst attraktiven Streckenabschnitten.“

12,7 km: Mit Marcel Krieghoff bei den Männern in 50:49 min und Daniela Oemus in 59:55 min setzten sich die Favoriten auf der Traditionsstrecke durch. Dabei konnte Krieghoff den Vorjahressieger Florian Borchert (2. in 55:31 min) und den Vorjahreszweiten Christoph Weigel (2. in 55:31 min) in die Schranken weisen. Bei den Damen hat Daniela Oemus von Beginn an dominiert und konnte Clara Kintzel (2. In 1:04:06 h) und Ann-Kathrin Deubner (3. In 1:04:37 h) auf die Plätze verweisen. „Trotz meiner schweren Beine durch die Trainingsumfänge in den vergangenen Tagen bin ich sehr zufrieden. Der Schneekopflauf mit den kurzen Trailpassagen insbesondere im Abschnitt zur Schmücke hin war ein guter Reiz nach der umfangreichen Trainingswoche.“, ordnete Daniela Oemus ihren Lauf ein.

22,2 km: Für die Starter über 22 km waren die sommerlichen Temperaturen eine größere Herausforderung als im vergangenen Jahr. Lediglich auf dem Wilderer Pfad oder hinauf zur Hölle konnten die Bäume einigermaßen Schatten spenden. Bei den Männern setzte sich mit Thomas Heß in 1:42:38 h die Schneekopfkronen auf und verwies Jakob Schmidt (1:49:27) auf Platz 2 und den ehemaligen Biathleten Tim Wolter (1:50:24 h) auf Platz 3. Ebenfalls wie bei den Männern ging der Sieg mit deutlichem Vorsprung an Emily Josephine Günther (1:54:23 h) von der TU Dresden. Auf Rang zwei landete Ellen Pestel (2:01:07 h) und Christina Fünfstück (02:19:09 min) holte sich Platz drei. „Im Großen und Ganzen blicken wir auf einen sehr erfolgreichen Schneekopflauf zurück. Wir sind froh, dass es mehr und mehr Interesse gibt, da es von der Strecke der schönste Lauf in Thüringen ist.“, zog Christopher Gellert als Gesamtleiter ein sehr positives Fazit.

Alle
Ergebnisse
und Fotos
unter
[www.rennsteiglauf.de /](http://www.rennsteiglauf.de/)
Laufkalender /
Schneekopflauf



Der letzte Anstieg vorm Ziel auf dem Schneekopf mit dem Gipfelturm.

12,7 km – Damen (123 im Ziel):

1. Daniela Oemus (0:59:55 h / Nike Trail – SV Motor Königsee)
2. Clara Kintzel (1:04:06 h / LTV Erfurt e.V.)
3. Ann-Kathrin Deubner (1:04:37 h / Hermsdorf)
4. Christin Gebhardt (1:13:36 h / HSV Weimar Triathlon)
5. Lisa Fischer (1:15:15 h / -)
6. Janne-Linnea Weigelt (1:18:19 h / WSV Scheibe Alsbach)

12,7 km – Herren (237 im Ziel):

1. Marcel Krieghoff (0:50:49 min / GMRL-Verein)
2. Florian Bochert (0:52:34 / TSVE 1890 Bielefeld)
3. Christoph Weigel (0:56:49 min / GMRL-Verein)
4. Lukas Wieseke (0:58:12 min / GMRL-Verein)
5. Toni Keller (0:58:30 min / GMRL-Verein)
6. Olaf Dömming (1:00:54 min / GMRL-Verein)

22,2 km Frauen (46 im Ziel):

1. Emily Josephine Günther (1:54:23 h / TU Dresden)
2. Ellen Pestel (2:01:07 h / TSV Flöha 1848)
3. Christina Fünfstück (02:19:09 min / LAV Saale-Rennsteig)
4. Sabine Dümmler (2:22:55 h / SV 08 Steinach)
5. Franziska Gabora (2:24:18 h / -)
6. Helén Schrötter (2:26:20 / -)

22,2 km – Herren (144 im Ziel):

1. Thomas Heß (1:42:38 h / -)
2. Jakob Schmidt (1:49:27 h / TEAM Wandjäger)
3. Tim Wolter (1:50:24 h / Luisenthaler SV)
4. Stefan Thiel (1:54:05 h / SV Sömmerda)
5. Michael Dünkel (1:57:54 h / ASICS FRONTRUNNER)
6. Leon Frank (2:01:53 h / SV Medizin Bad Liebenstein)



Toni Keller (GMRL-Verein) und Albert Hyneck (Nr. 130, Benshausen) am ersten Anstieg noch in Schmiedefeld.



Ein fantastischer Blick bot sich den Teilnehmern vom Großen Finsterberg (944 m).

Emotionen pur an der Ziellinie

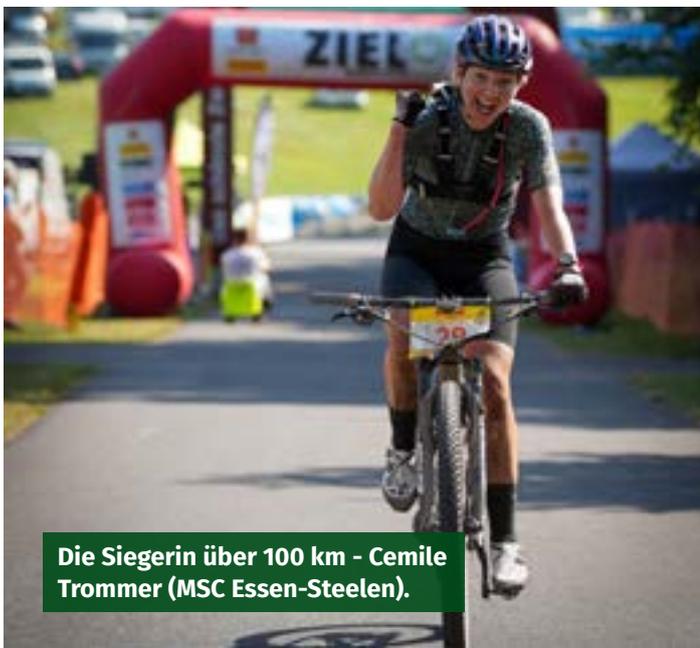
Das letzte Augustwochenende 2024 (31.08./01.09.) stand im Zeichen der Mountainbiker am Rennsteig. 645 Starter nahmen auf den Strecken von 1000 Metern bis rund 100 Kilometern am 8. RENNSTEIGRIDE teil.

1000m-Bergsprint: Bereits am Freitagabend kitzelten 15 Teilnehmer ihre Oberschenkel beim Gaudiennen, dem Bergsprint, über 1000 Meter den Skihang in Schmiedefeld bergauf. „Man & Woman of Iron“ heißen nun Philipp Bürkner (Racing Friends) und Cemile Trommer vom MSV Essen-Steele.

E-Biker: Am Samstag wurden die Teilnehmer der Hauptstrecken mit angenehmen Temperaturen für sportliche Höchstleistungen empfangen. Als Erste nahmen die E-Biker ihre 35 Kilometer in Angriff. Sie konnten die Strecke vom Sportplatz Schmiedefeld über den Großen Finsterberg, hinauf zum Schneekopf, am Adler vorbei, noch mal hoch zum Eisenberg und mit dem Ziel wieder Sportplatz Schmiedefeld als sogenannte Ausfahrt mit Zeitnahme unter die Lupe nehmen.

100 km: Um 10 Uhr folgte der Start für die Teilnehmer auf dem langen Kanten. Nach 4 Stunden und 27 Minuten erreichten Benjamin Michael und Cemile Trommer aus Essen nach 5:19 h bei den Frauen auf dem Supermarathon über 100 Kilometer als Schnellste das Ziel. Ein Novum in diesem Jahr war, dass in der zweiten Auflage auch einige Frauen die extrem lange Strecke bewältigten bzw. die Herausforderung überhaupt in Angriff genommen haben.

67 km: Auf der Marathonstrecke über 67 Kilometer fiel der Sieg sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern etwas knapper aus. Anke Schaarschmidt holte sich in 4:10 h bei den Frauen und Niklas Gathof in 2:58 h bei den Männern den ersten Platz. Das größte Teilnehmerfeld ging beim Halbmarathon über rund 35 Kilometer an den Start. Am schnellsten absolvierten die Strecke bei den Männern Mathias Hesse in 1:32 h und bei den Frauen Christiane Glöckner in 1:59 h.



Die Siegerin über 100 km - Cemile Trommer (MSC Essen-Steele).

Premiere über 16 km: Die Premiere vom AOK PLUS BasicRide mit 16 Kilometern wurde sehr positiv angenommen. Sowohl sehr leistungsorientierte Breitensportler als auch Einsteiger nahmen an der nicht ganz so anspruchsvollen Strecke teil, die mit Ausblicken oberhalb der Skihänge Goldlauter und Schmiedefeld die Teilnehmer belohnte.

LOTTO Thüringen Marathon (ca. 67 km)

Männer

1. Niklas Gathof	Team Bachus Bike	2:58:36 h
2. Elias Edler	SCOTT Generation Team	3:00:18 h
3. Philip Morgenweck	Gute Laune Sport	3:14:32 h

Frauen

1. Anke Schaarschmidt		4:10:10 h
2. Elisabeth Schüller	RSV Adler Arnstadt	4:12:40 h
3. Sandra Schaarschmidt	RSV Erzgebirge	4:26:15 h

LOTTO Thüringen Supermarathon (ca. 100 km)

Männer

1. Benjamin Michael	bikestore.de Racing Team	4:27:03 h
2. René Hördemann	Feistel Racing	4:39:56 h
3. Armin Duschner	RC Viechtach	4:40:21 h

Frauen

1. Cemile Trommer	MSV Essen-Steele	5:19:57 h
2. Jana Zidekova	Training & Food (CZE)	5:42:51 h

Halbmarathon (ca. 35 km)

Männer

1. Mathias Hesse	r2-bike.com MTN Crew	1:32:55 h
2. Anton Henke	EIC-Bike	1:36:52 h
3. Hannes Spahn		1:37:58 h

Frauen

1. Christiane Glöckner	Fit4STEIN-bikes	1:59:06 h
2. Andrea Rexhäuser	Wittig-Racing Team	1:59:16 h
3. Sarah Reiners	1. RC Jena	2:01:53 h

AOK PLUS BasicRide (ca. 16 km)

Männer

1. Denis Montag		43:57 min
2. Andreas Kull	HSV Weimar Triathlon	46:44 min
3. Jonas Kalin	SV IKA Chemnitz	47:26 min

Frauen

1. Claudia Krostitz	Feinmess Suhl GmbH	59:10 min
2. Katja Barthelmann	Feuerwehr Sülzfeld	59:19 min
3. Dr. Lydia Kretzer		59:50 min

Bergsprint (1000 m/ 125 Höhenmeter+)

Männer

1. Philipp Bürkner	Racing Friends	4:43 min
2. Florian Köhnsen	FC St. Pauli	5:03 min
3. Christoph Lehmann	Team Sky	5:20 min

Frauen

1. Cemile Trommer	MSV Essen-Steele	5:49 min
2. Nathalie Bachmann		8:27 min

890 Läufer bei Sonnenschein auf dem Rennsteig unterwegs

Nach der Regenschlacht vom Vorjahr gab es bei der 33. Auflage des Rennsteigherbstlaufs am Sonntag (6. Oktober 2024) einen goldenen Herbsttag für die insgesamt 890 Teilnehmer.

20 km:

Mit 409 Teilnehmern aus Deutschland, den USA und Ecuador war die 20 Kilometer-Traditionsstrecke wieder die beliebteste Distanz. Allerdings hatte der Regen der vergangenen Tage die Laufwege stark aufgeweicht. „Es ist halt der Herbstlauf und kein Straßenlauf“, meinte die „Königin des Rennsteigs“ Kristin Hempel augenzwinkernd im Ziel. Beim Rennsteigherbstlauf gewann sie die 20 Kilometer von Neuhaus nach Masserberg in 1:24:37 Stunden souverän vor Rita Steger aus Forchheim (1:34:23 Stunden) und der Weimarerin Christin Gebhardt (1:34:35 Stunden). Als Erster stürmte Marcel Krieghoff, der für den gastgebenden GutsMuths Rennsteiglauf-Verein gestartet war, nach 1:11:59 Stunden über die Ziellinie im Masserberger Skistadion. Der Döllstädter hatte sich gleich nach dem Start in Neuhaus abgesetzt und absolvierte ein einsames Rennen. „Es war ganz schön schlammig auf dem Rennsteig“, kommentierte auch Krieghoff. Hannes Hittinger (SV Bergdorf Höhn) lief bis Kilometer 17 im Windschatten von Lukas Wieseke (GMRLV). Dann zog der 22-jährige Student vorbei und konnte bis ins Ziel noch einen Vorsprung herauslaufen. In 1:12:55 Stunden kam er auf den Silberrang vor Wiesecke (1:13:39 Stunden).

33 km Herren:

Auf der vor vier Jahren ins Programm genommenen 33 km-Distanz mit 1107 Höhenmetern sah es lange nach einem Sieg für die Gastgeber aus. Der Schmiedfelder Christoph Weigel (2. in 2:40:17 h) führte bei Halbzeit an der Friedrichshöhe, verlor sich dann aber kurz danach und verlor ca. 2 bis 3 Minuten, die am Ende zum Sieg fehlten „War mein Fehler. Ich habe eine Streckenmarkierung übersehen“, gratulierte er sportlich fair dem

Sieger Jakob Schmidt vom Team Wandjäger. Der Trail-Spezialist aus Tambach-Dietharz hatte erst bei Kilometer 20 erfahren, dass er in Führung liegt. Die gab er dann nicht mehr aus der Hand und erreichte nach 2:38:01 Stunden als Sieger das Ziel. „Mir liegen besonders die Downhill-Passagen“, so sein Kommentar. In diesem Jahr lief es für 26-jährigen Maschinenbau-Ingenieur gut. Er gewann den Frankenwaldtrail, wurde 8. beim Zugspitz-Ultra und 2. beim Schneekopflauf. „Der Rennsteigherbstlauf war für mich ein gelungener Saisonabschluss.“ Auf Rang 3 kam der Leipziger Roberto Schumann in 2:52:45 Stunden.

33 km Frauen:

Bei den Frauen gewann Antonia Horn (Foto rechts) vom WSV Asbach, die in 2:56:59 Stunden nur vier Männern den Vortritt lassen musste, mit rund 23 Minuten Vorsprung vor Theresa Döpping und Christina Fünfstück (LAV Saale-Rennsteig).



10 km Herren:

Für einen Gastgeber-Sieg sorgte dann noch Marcel König auf der 10 km-Strecke. Der Halbmarathon-Landesmeister diesen Jahres hatte sich nach einer intensiven Saison für die Kurzdistanz entschieden. Am Ende wurde es dennoch hart. „Ich bin regelrecht eingebrochen und war froh als das Ziel in Sicht kam.“ In 37:03 Minuten sicherte er sich Platz 1 vor Paul Pfauch (SV Eintracht Frankenhain), der sich in 38:10 min. knapp im Zielsprint gegen Marvin Frederik Küster (38:15 min.) behaupten konnte.

10 km Frauen:

Bei den Frauen war die Erfurterin Clara Kintzel in glatt 46 Minuten erfolgreich. „Ich laufe gern Trailstrecken“, sagte die 27-jährige Ärztin. Für die Frau vom LTV Erfurt war der Sieg beim Herbstlauf nach überstandener Erkältung in dieser Woche eine gelungene Generalprobe für ihren ersten Marathon, den sie Ende Oktober in Dresden plant. Cindy Kammler vom Rhöner WSV lief in 47:46 Minuten auf Platz 2. Susann Pabst vom LAV Saale Rennsteig freute sich in 48:36 Minuten über Rang 3 und eine Verbesserung um 9 Minuten im Vergleich zum Vorjahr. Auf der Kurzstrecke war auch Präsident Jürgen Lange am Start, der sich bei der Siegerehrung über eine rundum gelungene 33. Auflage freute und den fleißigen Helfern für ihren sonntäglichen Einsatz dankte.

Text: Jens Panse

Alle
Ergebnisse
und Fotos
unter
[www.rennsteiglauf.de /](http://www.rennsteiglauf.de/)
Service / Ergebnisse

Nebel und Sonne gemeinsam sorgten für mystische Momente an der Strecke.



Ohne Bergwacht geht es nicht, hier die Kameraden in Schmiedefeld.

Alle Mehrfachsieger des GutsMuths-Rennsteiglaufs

Frauen

Ursula Weiß:	38 km / 45 km 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983
Brigitte Rohleder:	Supermarathon 1976, 1977
Irmgard Neumärker:	Supermarathon 1978, 1980
Monika Bianchin:	Supermarathon 1985, 1986
Karen Jahns:	Supermarathon 1987, 1988
Gabriele Steigmann:	Marathon 1984, 1985, 1986
Heike Krauß:	Supermarathon 1990, 1991
Birgit Lennartz:	Supermarathon 1992, 1994, 1995, 1996, 1997, 1999, 2008, Halbmarathon 2001
Isabella Bernhard:	Supermarathon 2002, 2003
Heidrun Pecker:	Supermarathon 2001, 2004, 2005
Romy Lindner, jetzt Lindner-Dörfel:	Marathon 1992, 1993, 1994
Christin Ehrke:	Marathon 1995, 1997, 1998, 2000
Tanja Semjonowa:	Marathon 2001, 2002, 2003, 2004
Diana Lehmann:	Marathon 2005, 2007, 2008, 2010
Petra Stöckmann:	Halbmarathon 2002, 2003, 2004, 2005
Stefanie Wiesmair:	Halbmarathon 2006, 2009, 2012
Anja Jakob:	Marathon 2009, 2011
Nicole Kruhme:	Halbmarathon 2013, 2015, 2016 Marathon 2014
Kristin Hempel (vormals Eisenacher):	Marathon 2012, Supermarathon 2015, 2023, 2024
Nora Kusterer:	Marathon 2015, 2017 und 2018
Anne Barber:	Halbmarathon 2017 und 2018 Marathon 2023
Julian Totzke:	Supermarathon 2019 und 2021
Nadine Hübe:	Halbmarathon 2021, 2022, 2023, 2024
Annika Oettinger:	Marathon 2016 und 2024

Männer

Dietmar Knies:	Supermarathon 1979, 1980, 1982, 1985
Paul Krebs:	Marathon 1978, 1979
Hans-Günter Müller:	Marathon 1982, 1983
Klaus Goldammer:	Marathon 1984, 1987
Dr. Thomas Miksch:	Supermarathon 2000, 2001, 2002, 2003
Gerhard Baumann:	Supermarathon 1978, 1981
Jürgen Timm:	45 km-Strecke 1985, 1986, 1988
Heiko Schinkitz:	45 km / Marathon 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, Halbmarathon 1994
Detlef Wegner:	Supermarathon 1984, 1986, 1988, 1989
Ralph Koritz:	Marathon 1996, 1997, 1999
Steven Lambeck:	Marathon 1998, 2000
Thomas Sperling:	Supermarathon 1991, 1993
Burkhard Lennartz:	Supermarathon 1990, 1992, 1997
Matthias Körner:	Supermarathon 2004, Marathon 2006
Uwe Michel:	Marathon 1994, 1995
Ulf Kersten:	Marathon 2003, 2005
Christian Seiler:	Halbmarathon 2004-2006, Marathon 2007, 2008, 2009, 2015 Supermarathon 2012, 2013, 2014
Christian Stork:	Supermarathon 2007-2010
Alexander Fritsch:	Marathon 2010 und 2011
Marcel Bräutigam:	Marathon 2012 und 2013, Halbmarathon 2014 Supermarathon 2024
Marcell Kriehoff:	Marathon 2016 und 2017
Tesfazghi Hayalu, Samsom:	Halbmarathon 2017, 2018, 2019 Marathon 2024
Sebastian Nitsche:	Marathon 2018, 2019
Frank Merrbach:	Supermarathon 2021 und 2022
Roman Freitag:	Halbmarathon 2022, 2023 und 2024



Der Wander-Nachwuchs für den Rennsteiglauf ist gesichert und cool drauf.



Frauenpower auf dem Großen Beerberg (874 m).



Die wandernden Waldfeen fanden auch im Nebel den Weg.



Marcel Bräutigam beim Kassel Marathon in der Spitzengruppe mit den drei Kenianern Kiprono (Nr. 3), Dickson (Nr. 2) und Ereng (Nr. 1). (Foto: Eick Rösch)

Erfolge im Sport, schöne Ereignisse in Beruf und Familie

Marcel Bräutigam als Thüringer Sportler 2024 nominiert

Mit unserem Vereinsmitglied Marcel Bräutigam ist einer der erfolgreichsten Läufer der vergangenen Jahre für die Umfrage zum Thüringer Sportler des Jahres 2024 nominiert worden. Der „König des Rennsteiglaufs“ erfüllte sich - als Sieger des Supermarathons am 25. Mai - seinen sportlichen Lebensraum. „Solche Tage hat man nicht so oft in seinem Sportlerleben, wo einfach alles zusammenpasst und die Kilometer an einem vorbeifliegen.“, freute er sich nach den 73,9 Kilometer im schönsten Ziel der Welt. Die 5:06:56 Stunden waren eine der schnellsten Zeiten, die je auf dem langen Kanten gelaufen wurden.

Das gesamte Laufjahr gestaltete sich für den 37-jährigen Erfurter überaus erfolgreich. Zum Auftakt gewann er am 17. März beim Werderseelauf in Bremen in 2:55:48 Stunden zum dritten Mal den Titel eines Deutschen Meisters über 50 km. Als Dritter beim Oberelbe-Marathon am 28. April lieferte sich Bräutigam ein spannendes Rennen mit dem polnischen Läufer Pawel Kossek, das der Mann vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein erst im Zielsprint mit 1 Sekunde verlor.

Nach dem erfolgreichen Rennsteiglauf zwangen ihn Hexenschuss und Erkältung zu einer Trainingspause, aus der er sich mit dem Erfolg im Mixedteam der Wintersportler beim Rennsteig-Staffellauf zurückmeldete. Ende August siegte Bräutigam in schnellen 68:55 min. beim Halbmarathon in Erfurt. Zu den deutschen Polizeimeisterschaften der Leichtathletik in Rostock über 10.000 Meter sicherte er sich in 30:55 Minuten den 2. Platz. Beim Kassel Marathon am 15. September lief er in starken 2:20:52 Stunden als bester deutscher Starter hinter den Kenianern Joshua Kiprono und Dickson Kurui auf Rang Drei.

Auch privat lief es bei Familienvater Bräutigam bestens. Nach zweijährigem Bachelorstudium an der Polizeifachhochschule in Meiningen darf sich Marcel seit dem Herbst Polizeikommissar nennen. Marcel ist seiner Lebensgefährtin

dankbar für den Rückhalt und die Unterstützung in der Zeit der Dreifachbelastung mit Beruf, Studium und Leistungssport. Jetzt hofft er, wieder mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können. Tochter Lena kam vor einem Jahr zur Welt und macht jetzt die ersten Schritte. Sohn Leon begleitete seinen Papa auf den letzten Metern seines Triumphs auf dem Rennsteig ins Ziel und ist bei Kinderläufen erfolgreich.

Für seine starken Saisonleistungen, sicher aber auch aus Wertschätzung seiner herausragenden Laufleistungen im letzten Jahrzehnt, nominierte die Jury aus Thüringer Sportexperten Marcel Bräutigam für die Wahl zum Thüringer Sportler des Jahres 2024. Der ehemalige Biathlet muss sich dabei mit Weltmeistern wie Christopher Grotheer (Skeleton) und Max Langenhan (Rennschlittensport) messen. „Angesichts der Namen, habe ich mich schon riesig über die Nominierung gefreut. Trotzdem hoffe ich, wie bei jedem Wettbewerb möglichst weit vorn anzukommen“, so der sympathische Läufer.



Ergebnisse
unter:
www.rennsteiglauf.de /
Laufberichte /

Marcel Bräutigam ist ein Familienmensch – hier mit Sohn Leon nach seinem Sieg im Supermarathon beim Rennsteiglauf 2024.

Jens Panse im Interview mit Marcel König

„Mein bestes Jahr“

Landesmeister im Halbmarathon, Deutscher Meister im 6-Stundenlauf, 4. Platz beim Rennsteigsupermarathon, Sieger beim Rennsteigherbstlauf – für Vereinsmitglied Marcel König war es das bislang erfolgreichste Jahr. Mit dem 28-jährigen Steinbach-Hallenberger Wirtschaftsprüfungsassistenten sprach Jens Panse über sein Laufjahr und neue Ziele.

Marcel - Herzlichen Glückwunsch zur tollen Jahresbilanz! Hättest du vor Beginn der Saison damit gerechnet?

Vielen Dank! Vor Beginn der Saison sicher nicht. Ich trainiere erst seit zwei Jahren strukturiert und der Leistungssprung im Frühjahr kam etwas überraschend. Wohl auch für meinen Trainer Jan Kaschura, der als 8. beim Rennsteigsupermarathon erstmals von einem seiner Schützlinge überholt wurde.

Du bist mit einer Halbmarathon-Bestzeit von 1:23 Stunden in die Saison gestartet. Beim Titelgewinn in Apolda warst du neun Minuten schneller. Im Herbst hast du deine Bestzeit auf 1:10:45 Stunden geschraubt. Wie erklärst du dir die Entwicklung, besonders auf den „kürzeren“ Distanzen?

Mein Halbmarathonstart in Dingelstädt war gar nicht geplant. Eigentlich wollte ich zur DM im 100 Kilometer-Lauf starten. Aber ich habe im Sommer nicht genügend lange Vorbereitungsläufe gemacht. In Abstimmung mit meinem Trainer habe ich mich deshalb im Herbst für kürzere Läufe entschieden, um in Dresden noch einen Marathon zu laufen.

Da lief es aber dann nicht so gut.

Ich hatte Schmerzen im Hüft- und Kniebereich, was mich zur Aufgabe zwang. Wahrscheinlich habe ich einfach ein bisschen zu viel von den schnellen Läufen gemacht. Ich konnte mich aber mit Vereinskamerad André Skowny über dessen neue Bestzeit freuen.



Überraschend erlief sich Marcel König (1. von rechts) bei den Landesmeisterschaften im Halbmarathon den Titel.

Der GutsMuths-Rennsteiglaufverein war immer präsent, so auch bei den Deutschen Meisterschaften im Ultratrail in Reit im Winkl am 5. Oktober.

Da wollten wir ursprünglich mit einem Team nach dem Titel greifen. Das hat bei mir dann nicht mit der Vorbereitung funktioniert. André Schmidt als Meister in der AK M45 und Johannes Plöttner haben uns gut vertreten.

Wie bist du zum Rennsteiglauf und zum Verein gekommen?

Das liegt in der Familie. Mein Vater war in den 80er-Jahren Supermarathonläufer. Ich habe mit 12 Jahren meinen ersten Rennsteiglauf absolviert. 2016 nahm ich zum ersten Mal am Rennsteigstaffellauf teil und bin dann Vereinsmitglied geworden.

Was macht Marcel König, wenn er nicht läuft?

Das Laufen nimmt viel Freizeit ein. Ich engagiere mich im Organisationsteam des Lange-Bahn-Laufes, bin da für die Social-Media-Aktivitäten verantwortlich. Außerdem reise ich gern.

Das kann man gut mit dem Laufen verbinden...

Genau. Auf Teneriffa gibt es im März 2025 den „Bluetrail 47K“ mit 2.700 Höhenmetern. Zuvor will ich noch erstmals bei den deutschen Meisterschaften im 50 Kilometer-Lauf an den Start gehen. Dann hoffe ich, gut für den nächsten Supermarathon auf dem Rennsteig vorbereitet zu sein, bei dem ich gern in Richtung Podest laufen würden. Im August habe ich dann noch den Reykjavik Marathon ins Auge gefasst.

Viel Erfolg im neuen Laufjahr und herzlichen Dank für das Gespräch!



Marcel König mit seinem Trainer Jan Kaschuba im Ziel in Schmiedefeld.



Lukas Wieseke (517) und Christoph Weigel (515) liefen zur Thüringer Landesmeisterschaft starke 10 km.

Neue Trainingsgruppe für Mitglieder des Rennsteiglaufvereins

Rennsteiglaufsieger Fritsch betreut ambitionierte Läufer

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde eine neue Trainingsgruppe innerhalb des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins ins Leben gerufen, die ambitionierte Läuferinnen und Läufer bei ihren sportlichen Zielen unterstützen soll. Der ehrenamtliche Coach Alexander Fritsch – zweimaliger Sieger des Rennsteiglauf-Marathons - unterstützt ausgewählte ambitionierte Athletinnen und Athleten mit maßgeschneiderten Trainingsplänen sowie gezielten Ratschlägen und Hinweisen rund um das Training und Wettkämpfe. Individuelle Saisonziele, Meisterschaften oder Teamevents wie den Rennsteigstaffellauf, bei denen der Verein sich zeigen will, stehen dabei im Fokus.

Aktuell werden fünf Läufer des Vereins intensiv betreut und können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. **Dominik Heimrich** konnte beim München Marathon seine persönliche Bestzeit auf 2:58:31 Stunden drücken und belegte damit in seiner Altersklasse AK 45 den 17. Platz.

Auch **André Skrowny** konnte beim Dresden-Marathon eine neue persönliche Bestzeit von 2:40:54 Stunden aufstellen und sicherte sich damit den zweiten Platz in der AK 40. Über seinen Marathon-Sieg bei der in Rostock (2:40:39 Stunden) freute sich **Christoph Weigel**, der damit erstmals einen Marathon für sich entscheiden konnte (Persönliche Bestzeit 2:32:40 Stunden).

Der 20-jährige **Lukas Wieseke** erlebte seine Saisonhöhepunkte mit Platz 12 beim Rennsteig-Halbmarathon (1:20:00 h) sowie Platz 3 beim Rennsteig-Herbstlauf über 20 Kilometer. Über 10 Kilometer verbesserte er sich auf 33:33 Minuten.

Ultraspezialist **Johannes Gerlof** überraschte im Frühjahr mit einem starken 7. Gesamtplatz beim Rennsteig-Marathon (2:56:46 Stunden) und erreichte nach seinem Einstieg in die Trainingsgruppe den 43. Platz beim Lavaredo Ultra Trail in Cortina d'Ampezzo, bevor ihn eine Verletzung ausbremste.

Neben den individuellen Saisonhöhepunkten standen auch Meisterschaften und gemeinsame Laufevents als Team des GMLRV im Vordergrund. Bei den **Landesmeisterschaften** erreichten die genannten Athleten fünf Titel in ihren Altersklassen und waren maßgeblich am Gewinn der Mannschaftswertung über 10 km im Straßenlauf und dem 2. Platz in der Mannschaftswertung im Halbmarathon beteiligt. Insgesamt kamen elf Podiumsplätze zusammen. Beim Rennsteigstaffellauf am 22. Juni 2024 erreichte der Rennsteiglaufverein Platz drei in der Männerwertung. Vier der fünf Athleten aus der Trainingsgruppe waren Teil des Teams und somit am Erfolg beteiligt.

Offen für alle Vereinsmitglieder

Um die Gruppendynamik innerhalb des Vereins und im Training zu stärken, findet wöchentlich ein offenes gemeinsames Tempotraining statt, das für alle Läuferinnen und Läufer des Vereins sowie ambitionierte Lauffreunde offen ist und aktuell in Ilmenau stattfindet. Dabei werden unterschiedliche Trainingsreize gesetzt und Wert auf die Verbesserung der Lauftechnik gelegt.

Nach dem Start der Trainingsgruppe stehen für 2025 bereits neue Ziele im Fokus. Die Gruppe soll um weitere leistungsorientierte Athleten – und gerne auch Athletinnen – wachsen. Ein Konzept für die Nachwuchsgewinnung im Leistungsbereich soll ebenfalls entstehen.

Als Wettkampfziele lassen sich vordere Platzierungen der Athletinnen und Athleten beim Rennsteiglauf sowie eine verstärkte Teilnahme an Deutschen Meisterschaften nennen. Um die Erfolge unserer Athleten auch in den Printmedien stärker publik zu machen, unterstützt Präsidiumsmitglied Jens Panse das Team durch seine Pressearbeit.

Mitgliederversammlung und Vereinsmeisterschaft am 30.11.2024

Einen „Rekord-Meldestand“ konnte Vereinspräsident Jürgen Lange zur Mitgliederversammlung des GMRLV am 30. November in der Landessportschule Bad Blankenburg verkünden. Zum Stichtag hatten sich 8.591 Läuferinnen, Läufer, Walker und Wanderer für 52. Rennsteiglauf am 17. Mai 2025 angemeldet. Das waren rund 1.000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

„Drei Viertel der Teilnehmer kommen aus den neuen Bundesländern und machen den Lauf damit zu dem ostdeutschen Kultlauf“, sagte der Präsident in seinem Bericht. Zudem sei es der Marathon mit der höchsten Frauenquote (35%) gefolgt vom Berlin-Marathon, leider aber auch der Lauf mit dem höchsten Durchschnittsalter der Teilnehmer.

Präsidiumsmitglied Christoph Weigel berichtete über die Erfolge der leistungsorientierten Läufer unseres Vereins. Eine von dem ehemaligen Rennsteiglaufsieger Alexander Fritsch koordinierte Trainingsgruppe (siehe Bericht Seite 22) feierte in diesem Jahr zahlreiche Erfolge bei Meisterschaften. Supermarathonsieger Marcel Bräutigam wurde für die Wahl zum Thüringer Sportler des Jahres nominiert (siehe Bericht Seite 20).

Thüringer Verdienstorden für den Präsidenten

Im Rahmen ihres Grußwortes gratulierte Kerstin König (Landessportbund Thüringen) Präsident Jürgen Lange zur Thüringer Verdienstmedaille. Für seine herausragenden Verdienste um den GutsMuths-Rennsteiglauf und den Thüringer Sport wurde der Präsident am 27. November 2024 mit der höchsten Auszeichnung des Freistaats geehrt. Ministerpräsident Bodo Ramelow überreichte ihm den Orden bei einer Festveranstaltung in Erfurt im „Haus Dacheröden“. „Auf bewundernswerte Weise gelingt es Jürgen Lange, einerseits Tradition hochzuhalten und andererseits aktuelle Entwicklungen in der Läuferzene für den Rennsteiglauf zu nutzen. Es ist maßgeblich dem übergroßen Engagement von Jürgen Lange zu verdanken, dass der Rennsteiglauf zu den beliebtesten Marathonläufen in Europa gehört und zum wiederholten Mal einen Spitzenplatz

erringen konnte. Jürgen Lange schafft es, Menschen für den Sport und für Thüringen zu begeistern,“ so Bodo Ramelow.

Rennsteiglauf solide aufgestellt

Dirk Ellinger stellte als Aufsichtsratsvorsitzender der Rennsteiglauf GmbH die Bilanz vor, die für 2023 mit 93.387 Euro (nach den Verlusten in den Corona-Jahren) wieder positiv ausfiel. Der Verein mit aktuell 1.139 Mitgliedern werde 2024 voraussichtlich eine ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Bilanz erzielen, berichtete Schatzmeister Harald König.

Um dies 2025 zu erreichen, müsse man aber den zuletzt 2016 erhöhten Mitgliedsbeitrag anheben. Die Mitgliederversammlung folgte dem Vorschlag und beschloss die Beitragserhöhung um 12 Euro auf nunmehr 60 Euro. Der Beitrag wird laut geänderter Beitragsordnung künftig als Jahresbeitrag erhoben.

Diskussionen löste Geschäftsführer Christopher Gellert mit der Ankündigung aus, den traditionellen Rennsteigstaffellauf auf den Prüfstand zu stellen. Organisatorische und wirtschaftliche Probleme würden Veränderungen erfordern. Er bat alle Mitglieder um konstruktive Vorschläge bis zum 31.01.2025 per E-Mail an: christopher.gellert@rennsteiglauf.de

Vereinsmeister 2024 gekürt

Adrian Panse und Sabine Koch gewannen die diesjährige Vereinsmeisterschaft. Der 34-jährige Erfurter siegte in 34:22 Minuten vor dem Steinbach-Hallenberger Marcel König (34:44 min.) und dem Schmiedefelder Christoph Weigel (35:42 min.). Bei den Frauen war die Eisenacherin Koch in 47:07 Minuten erfolgreich. Ihr folgten Desiree Runge (48:28 min.) und Karola Hausdorf (56:02 min.). Bei der im Rahmen der Mitgliederversammlung ausgetragenen Veranstaltung waren 53 Vereinsmitglieder bei Temperaturen im leichten Frostbereich an den Start gegangen. Die mit 36 Höhenmetern relativ flache Strecke führte durch das Schwarzatal in Richtung Schwarzburg und zurück nach Bad Blankenburg.



Thüringens Ministerpräsident ehrte Jürgen Lange mit der Thüringer Verdienstmedaille.



Das Starterfeld der Vereinsmeisterschaft 2024 kurz nach dem Start im Schwarzatal.

GUTSMUTHS RENNSTEIGLAUF TERMINE

09. MAI 2026 • 22. MAI 2027
13. MAI 2028

Highlights im Jahr 2025

14.–18. April	56. Rennsteig-Etappenlauf
27. April	47. Lange Bahn Lauf
17. Mai	52. GutsMuths-Rennsteiglauf
21. Juni	25. Rennsteig-Staffellauf
05. Juli	22. Schneekopflauf
11.–15. August	57. Rennsteig-Etappenlauf
05./06. September	9. RENNSTEIGRIDE
05. Oktober	34. Rennsteig-Herbstlauf
24. Dezember	10. Heiligabendlauf